vinetur

Brasiliens Eno Cultura erhält Top-Auszeichnungen in allen drei WSET-Bildungskategorien

Die Weinfachschule aus São Paulo war der einzige Anbieter, der in den Kategorien Unternehmensentwicklung, Lernerfahrung und soziale Wirkung besonders hervorgehoben wurde.

Donnerstag, 24. September 2026



Die in São Paulo ansässige Weinschule Eno Cultura hat vom Wine & Spirit Education Trust eine seltene Auszeichnung erhalten und ist nach Angaben der Londoner Bildungsorganisation und der Schule der einzige Kursanbieter, der bei den erstmals vergebenen Excellence in Education Awards des WSET für 2026 in allen drei Kategorien besonders hervorgehoben wurde.

Die Anerkennung platzierte Eno Cultura in der Spitzengruppe von WSETs neuem Auszeichnungsprogramm für Unternehmensentwicklung, Lernerfahrung und soziale Wirkung. Der WSET teilte mit, dass der Wettbewerb 110 Einreichungen aus 28 Ländern und Gebieten umfasste. Die 1969 gegründete Organisation ist eine unabhängige, gemeinnützige Prüfungsstelle, die über ein Netzwerk von mehr als 800 zugelassenen Anbietern in über 70 Ländern Qualifikationen in Wein, Spirituosen, Sake und Bier anbietet.

Das Ergebnis verschafft einer Schule, die in einem Markt tätig ist, der innerhalb des globalen Weinhandels still, aber stetig gewachsen ist, ungewöhnlich hohe internationale Sichtbarkeit. Brasilien mit einer Bevölkerung von mehr als 200 Millionen Menschen ist zu einem der aufmerksam beobachteten Weinimportmärkte geworden, während der Konsum in einigen etablierten Ländern nachgelassen hat. Von Eno Cultura veröffentlichte Unterlagen unter Berufung auf Handelsdaten zufolge importierte Brasilien 2025 165,1 Millionen Liter Wein im Wert von mehr als 558 Millionen Dollar, 6,8 % mehr als im Vorjahr.

Dieses Wachstum ist über die Importzahlen hinaus relevant. Weinhändler, Einkäufer in der Gastronomie, Sommeliers und Beschäftigte im Gastgewerbe brauchen Schulungen, um Verbrauchern Regionen, Rebsorten, Stile und Speisenbegleitungen zu erklären, die mit importierten Weinen möglicherweise noch nicht vertraut sind. In diesem Umfeld können Bildungsanbieter direkt beeinflussen, wie schnell sich ein Markt entwickelt und wie viel Vertrauen Verbraucher haben, wenn sie sich jenseits einer kleinen Gruppe bekannter Marken bewegen.

Eno Cultura wurde 2013 von Thiago Mendes gegründet, der zu einer prägenden Figur im brasilianischen Weinbildungssektor geworden ist. Nach Angaben der Schule haben in den vergangenen 13 Jahren mehr als 15.000 Studierende an ihren Programmen

teilgenommen. Das Unternehmen arbeitet von São Paulo aus und bietet Präsenz-, Hybrid- und Online-Kurse mit Fokus auf international anerkannten Qualifikationen an.

Mendes sagte, die WSET-Auszeichnung spiegele einen längeren Einsatz wider, eine professionelle Weinkultur in Brasilien aufzubauen, statt die Studierenden lediglich auf Prüfungen vorzubereiten. "Wir nehmen diese Anerkennung mit Demut und großer Ehre entgegen", sagte er in einer von der Schule veröffentlichten Stellungnahme. "Diese Leistung spiegelt unser Engagement wider, Leben durch Bildung zu verändern, und gehört unserem Team, unseren Lehrkräften, Partnern und Studierenden."

Sein eigener Weg zum Wein begann nicht im Handel. Laut Hintergrundmaterialien, die die Schule zur Verfügung stellte, zog Mendes nach London, um Mode zu studieren, und stieg dort später in die Weinbildung ein; schließlich absolvierte er das Diplom-Level des WSET. 2007 wurde er erster Botschafter des International Wine Challenge für Brasilien und Mexiko. Anschließend kehrte er nach Brasilien zurück und gründete Eno Cultura mit dem Ziel, internationale Weinbildung an die lokale Sprache, Marktbedingungen und Lerngewohnheiten anzupassen.

Diese Anpassung ist zentral für die Identität der Schule. Anstatt sich nur auf importierte Lehrmodelle zu stützen, sagt Eno Cultura, man habe eigene Kursbücher und Lernmaterialien auf Portugiesisch entwickelt, dazu Verkostungskits, Weinberg-Videos und von gastierenden Produzenten geleitete Kurse. Ziel sei es gewesen, technische Inhalte zugänglicher zu machen in einem Land, in dem die Ausbildung auf hohem Niveau im Weinbereich noch begrenzt und oft außerhalb der Region konzentriert war.

Als Eno Cultura eröffnete, bedeutete fortgeschrittenes internationales Weinwissen in Brasilien oft, ins Ausland zu reisen. Die Schule sagt, sie habe 2016 den ersten Kurs des Court of Master Sommeliers im Land mit ausgerichtet. 2019 wurde sie nach Angaben des Unternehmens das erste WSET-Diploma-Zentrum in Brasilien und in Südamerika. In diesem Jahr veranstaltete sie außerdem Brasiliens ersten offiziellen Einführungskurs des Institute of Masters of Wine, ein weiteres Zeichen dafür, wie sich der brasilianische Markt für Weinbildung ausgeweitet hat.

Die drei WSET-Kategorien weisen auch darauf hin, wie die Organisation die Qualität von Anbietern inzwischen misst. Enterprise erfasst, wie eine Schule ihr Geschäft aufbaut und trägt. Student Experience betrachtet Lehre und Betreuung. Social Impact konzentriert sich darauf, den Zugang zu erweitern und durch Bildung breitere Vorteile zu schaffen. Für Eno Cultura ist der Bereich Social Impact teilweise mit Stipendien- und Zugangsprogrammen verknüpft.

Die Schule teilte mit, dass ihre 2025 gestartete Initiative Wine for Life, unterstützt von der Gérard Basset Foundation, 50 Fachkräfte aus dem Gastgewerbe schulte, die sich eine Zertifizierung sonst womöglich nicht hätten leisten können. Ein weiteres Programm, Sommeliers do Futuro, entwickelt mit WSET und Instituto Ser+, vergab 15 Vollstipendien und umfasste 12 Monate Karrierebegleitung. Diese Programme stellten die Weinbildung in einen breiteren Arbeitsmarktkontext, vor allem im Gastgewerbe, wo formale Qualifikationen Einfluss auf Einstellung und Beförderung haben können.

Auch Eno Culturas Rolle im Markt ist davon geprägt, dass sich die Schule als unabhängig von bestimmten Marken und Importeuren versteht. Das ist in einem Land relevant, in dem Produzenten und Branchenverbände versuchen, ihre Präsenz auszubauen und Bildungsveranstaltungen leicht auch als Verkaufsplattformen dienen können. Die Schule sagt, die in den Kursen verwendeten Weine würden nach ihrem didaktischen Wert und nicht nach kommerziellen Beziehungen ausgewählt. Dieses Modell habe dazu beigetragen, Importeure, Produzenten, Sommeliers und Verbraucher in Masterclasses und professionellen Verkostungen in denselben Raum zu bringen.

Brasiliens Stellung im globalen Weinbusiness wurde lange über die Produktion im Süden des Landes und über die Größe seines Verbrauchermarkts betrachtet. Verändert hat sich in den vergangenen Jahren das Tempo, mit dem sich die professionelle Ausbildung rund um diese Basis ausgeweitet hat. Einzelhändler, Restaurants und spezialisierte Importeure sehen sich inzwischen einem größeren Kreis von Verbrauchern gegenüber, die sich für Herkunft, Stil und Service interessieren, sowie einem größeren Pool an Arbeitskräften, die anerkannte Qualifikationen suchen.

Für den WSET zeigt die Auszeichnung auch, wie sehr sich die Landkarte der Weinbildung verschoben hat. Die Organisation wurde in Großbritannien aufgebaut und verbreitete sich zunächst über traditionelle Weinmärkte, doch viele ihrer am schnellsten wachsenden Chancen kommen inzwischen aus Ländern, in denen Wein noch eine sich entwickelnde Kategorie ist. Brasilien passt in dieses Muster. Zwar liegt der Pro-Kopf-Konsum weiterhin unter dem vieler europäischer Märkte, doch die Kombination aus großer Bevölkerung, wachsendem Interesse an Importen und einem expandierenden Dienstleistungssektor hat Bildung kommerziell wichtiger gemacht.

Die Italian Trade Agency hat Brasilien laut den von Eno Cultura bereitgestellten Unterlagen als führenden Zielmarkt für Wein in Lateinamerika und als einen der wichtigsten Märkte außerhalb Europas bezeichnet. Eine solche Einordnung erklärt mit, warum internationale Produzenten brasilianische Käufer genauer beobachten und warum Schulen, die diese Käufer ausbilden, innerhalb der Branche an Einfluss gewinnen.

Eno Cultura hat bereits andere Branchenauszeichnungen erhalten, darunter WSETs Riedel Trophy für den Educator of the Year 2017 und den Award als French Wine Scholar Program Provider of the Year 2019, wie die Schule mitteilte. Das diesjährige WSET-Ergebnis ist jedoch umfassender, weil es gleichzeitig Geschäftsentwicklung, Unterrichtserfahrung und Zugang abdeckt und damit eine brasilianische Institution in den Mittelpunkt eines internationalen Gesprächs rückt, das oft von Europa, den Vereinigten Staaten und Teilen Asiens geprägt wurde.